



**IHK** Regional  
monitor

RHEINLAND-PFALZ

# IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz

Verbandsgemeinde Kirner Land





**01**

EINFÜHRUNG

**02**

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

**03**

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

**04**

QUELLEN





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Was ist eine Clusteranalyse und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Statistisches Verfahren, mit dem sich Objekte, z. B. Verwaltungseinheiten eines Landes, anhand von Ähnlichkeitsstrukturen gruppieren lassen
- Objekte innerhalb eines Clusters sind möglichst ähnlich
- Objekte verschiedener Clustern unterscheiden sich deutlich voneinander
- Gruppeneinteilung erfolgt anhand von Mustern in den Daten
- Bisher unbekannte Strukturen können aufgedeckt werden



## Details zur Studie:

- Durchführung von sechs Clusteranalysen
- Fünf Analysen betrachten die einzelnen Themenfelder Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie
- Die sechste Clusteranalyse ist themenübergreifend und bezieht alle fünf Themenfelder mit ein



**IHK** Regional  
monitor

RHEINLAND-PFALZ

## Zeichenerklärung Steckbriefe

Der Cluster-Mittelwert liegt ...

... nahe am Landesdurchschnitt



... über dem Landesdurchschnitt



... unter dem Landesdurchschnitt



... deutlich über dem Landesdurchschnitt



... deutlich unter dem Landesdurchschnitt





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

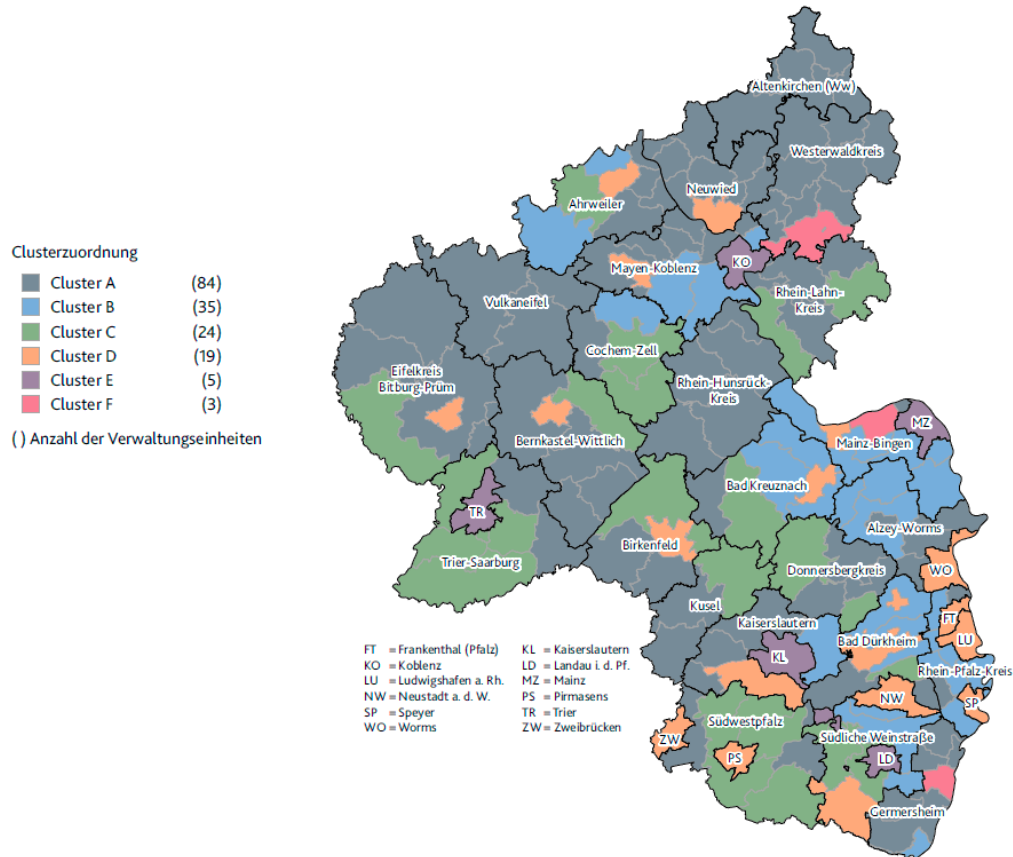
THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse: Verwaltungseinheiten nach Clusterzugehörigkeit





### Themenfeldübergreifende Analyse

Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

84 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
45 von 68



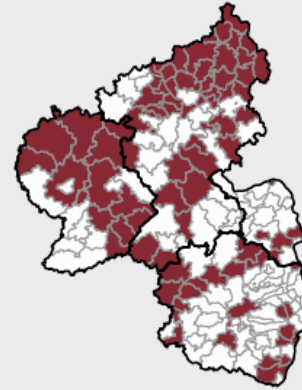
**Pfalz**  
21 von 62



**Rheinhausen**  
5 von 18



**Trier**  
13 von 22



#### Charakteristika

- Zumeist Verbandsgemeinden in ländlichen und verdichteten Gebieten
- Relativ wenige Indikatoren weichen deutlich vom Landesmittel ab
- Prägung durch mittlere Bildungsabschlüsse und Fachkraft-Tätigkeiten

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.1 Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe



2.1 Gründungssaldo



3.1 Betreuungsquote unter 3-Jähriger



3.11 Beschäftigte mit akademischem Abschluss



4.6 Fachkräfte-Anteil



5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



### Kurzbeschreibung von Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Cluster A ist mit 84 Verwaltungseinheiten die mit Abstand größte Gebietsgruppe. Bei den Mitgliedern handelt es sich ganz überwiegend um Verbandsgemeinden, die etwa je zur Hälfte in verdichteten Bereichen und im ländlichen Raum liegen. In der Eifel, im Hunsrück, in der nördlichen Pfalz sowie im Westerwald ist Cluster A vorherrschend, während er in Rheinhessen weniger vertreten ist. In Cluster A zeigen relativ wenige Indikatoren deutliche Abweichungen vom Landesmittel. Er dürfte diejenige der sechs Gebietsgruppen sein, die dem Landesdurchschnitt insgesamt am nächsten kommt. Bei den demografischen Indikatoren liegt Cluster A fast durchgängig in der Nähe des Landesmittels. Allein der überdurchschnittliche Jugendquotient ist bemerkenswert. Dieser deutet an, dass in der Gebietsgruppe überproportional viele Familien mit Kindern leben. Die Kinder werden ausweislich der geringen Kinderbetreuungsquoten überdurchschnittlich häufig zu Hause aufgezogen. Cluster A ist nicht akademisch geprägt; stattdessen herrschen mittlere Bildungsabschlüsse vor. Im Themenfeld Arbeit spiegelt sich dies darin wider, dass es hier viele Fachkräfte, aber relativ wenige Beschäftigte in Tätigkeiten mit höheren Anforderungsniveaus gibt. Hinsichtlich der Wirtschaftsstruktur ist im Vergleich zum Landesmittel das Produzierende Gewerbe stärker vertreten. Dementsprechend sind die Dienstleistungsbereiche weniger wichtig. Die Breitbandversorgung im Gewerbebereich ist in Cluster A noch ausbaufähig. Bezüglich der Innovationskraft ist das Bild völlig unauffällig. Der Frauenanteil im MINT-Bereich liegt unter dem Durchschnitt.

# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

## Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

### Alle Kommunen im Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Altenkirchen-Flammersfeld	Alzey, vfr.	Andernach, vfr.	Arzfeld
Asbach	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau	Bad Hönningen
Bad Marienberg (Ww.)	Baumholder	Bellheim	Bendorf, vfr.
Bernkastel-Kues	Betzdorf-Gebhardshain	Birkenfeld	Bitburger Land
Bobenheim-Roxheim, vfr.	Böhl-Iggelheim, vfr.	Boppard, vfr.	Brohltal
Bruchmühlbach-Miesau	Budenheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Daun
Dierdorf	Diez	Eich	Germersheim, vfr.
Gerolstein	Göllheim	Hachenburg	Hamm (Sieg)
Haßloch, vfr.	Hauenstein	Hermeskeil	Höhr-Grenzhausen
Hunsrück-Mittelrhein	Jockgrim	Kandel	Kastellaun
A Kelberg	Kirchberg (Hunsrück)	Kirchen (Sieg)	Kirchheimbolanden
Kirner Land	Kusel-Altenglan	Lahnstein, vfr.	Lambrecht (Pfalz)
Lingenfeld	Linz am Rhein	Mendig	Monsheim
Morbach, vfr.	Nastätten	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg
Pellenz	Prüm	Puderbach	Ramstein-Miesenbach
Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rennerod
Schweich a. d. Röm. W.	Selters (Westerwald)	Simmern-Rheinböllen	Sinzig, vfr.
Speicher	Thalfang am Erbeskopf	Ulmen	Unkel
Vordereifel	Wallmerod	Weilerbach	Weißenthurm
Westerburg	Winnweiler	Wirges	Wissen
Wittlich-Land	Wonnegau	Wörth am Rhein, vfr.	Zweibrücken-Land





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN

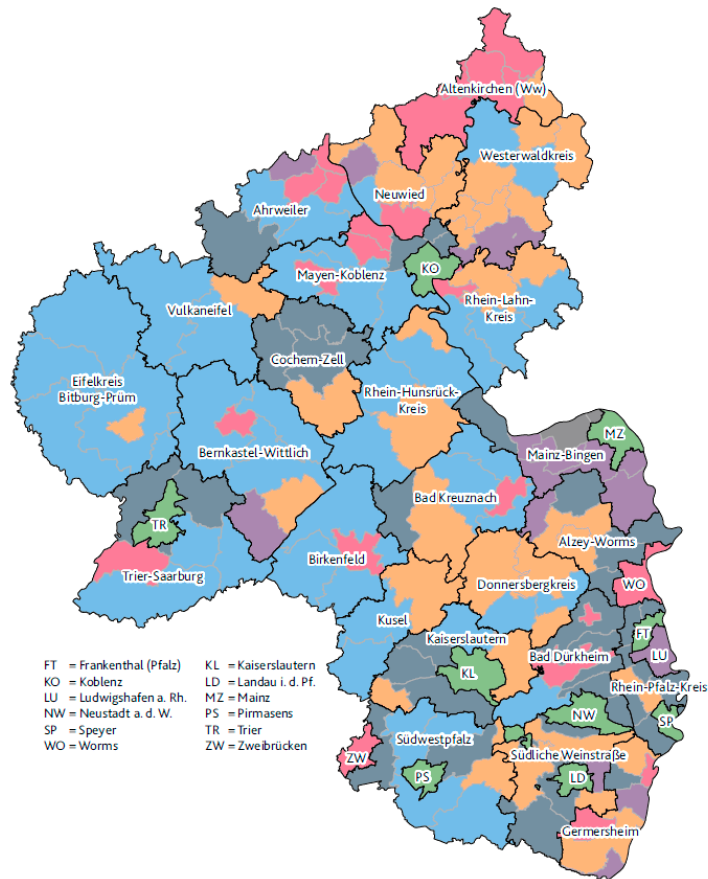


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in sieben Cluster zur Wirtschafts- und Infrastruktur

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Wirtschafts- und Infrastruktur"

Cluster A	(45)
Cluster B	(39)
Cluster C	(9)
Cluster D	(23)
Cluster E	(37)
Cluster F	(15)
Cluster G	(2)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



# Wirtschafts- und Infrastruktur

## Cluster E: Standorte mit kleinen und mittleren Dienstleistungsunternehmen

### Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster E: Standorte mit kleinen und mittleren Dienstleistungsunternehmen

37 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
8 von 68



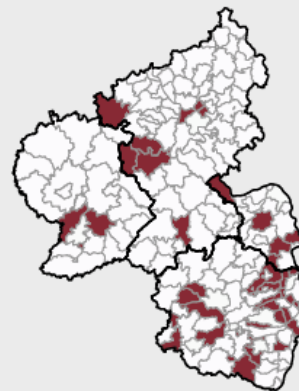
**Pfalz**  
22 von 62



**Rheinhausen**  
5 von 18



**Trier**  
2 von 22



#### Charakteristika

- Überwiegend Verbandsgemeinden in verdichteten Bereichen
- Sehr kleinteilige Unternehmensgrößenstruktur
- Sehr große Bedeutung der Dienstleistungsbereiche

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.2	Beschäftigte Dienstleistungen	▲
1.3	Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen	▲▲
1.5	Umsatz Dienstleistungen	▲▲

1.6	Umsatzproduktivität	○
1.11	Einpendlerquote	▲
1.12	Fahrtzeit zum Mittelzentrum	○



### Kurzbeschreibung von Cluster E: Standorte mit kleinen und mittleren Dienstleistungsunternehmen

Zum Cluster E gehören 37 Verwaltungseinheiten, die zu jeweils gut einem Fünftel in ländlichen Räumen und in hochverdichteten Gebieten und im Übrigen in verdichteten Bereichen liegen. Weit überwiegend handelt es sich um Verbandsgemeinden. Gebietseinheiten des Clusters E sind fast im ganzen Land zu finden, doch kommen sie in der Südhälfte, und hier wiederum insbesondere in der Vorderpfalz, häufiger vor. In der Eifel und rechts des Rheins gehören hingegen kaum Verwaltungseinheiten zum Cluster E. Die mittlere Pkw-Fahrtzeit ins nächste Mittelzentrum für Cluster E liegt nahe am ungewichteten Landesmittel; die Einpendlerquote über die Kreisgrenze ist überdurchschnittlich hoch. Auffällig ist bei Cluster E vor allem die Unternehmensgrößenstruktur. Die Gebiete des Clusters sind in besonderem Maße durch Klein- und Kleinstunternehmen gekennzeichnet. In allen 37 Verwaltungseinheiten ist der Beschäftigtenanteil der Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und höchstens zehn Millionen Euro Jahresumsatz höher als im Landesmittel. Die Cluster E prägenden Klein- und Kleinstunternehmen dürften zu großen Teilen dem Dienstleistungssektor zuzuordnen sein. Der Umsatzanteil der Dienstleistungsbereiche ist hier unter allen Gebietsgruppen am höchsten; beim Beschäftigtenanteil rangiert Cluster E hinter Cluster C auf dem zweiten Platz. Die Umsatzproduktivität bleibt hinter dem Durchschnitt zurück. Auch beim Finanzmittelüberschuss konnten die Verwaltungseinheiten in Cluster E 2018 nicht mit dem Landesmittelwert mithalten. Die Steuereinnahmekraft war 2019 die zweitniedrigste unter allen Gebietsgruppen; nur Cluster A schnitt hier noch schlechter ab.

### Alle Kommunen im Cluster E: Standorte mit kleinen und mittleren Dienstleistungsunternehmen

E	Adenau	Bad Bergzabern	Bellheim	Bendorf, vfr.
	Bobenheim-Roxheim, vfr.	Böhl-Iggelheim, vfr.	Cochem	Deidesheim
	Eich	Freinsheim	Haßloch, vfr.	Kaisersesch
	Kirner Land	Lamsheim-Heßheim	Landau-Land	Landstuhl
	Leiningerland	Limburgerhof, vfr.	Maikammer	Maxdorf
	Monsheim	Mutterstadt, vfr.	Ramstein-Miesenbach	Rheinauen
	Rhein-Nahe	Rodalben	Römerberg-Dudenhofen	Schweich a. d. Röm. W.
	Trier-Land	Ulmen	Vallendar	Wachenheim a. d. W.
	Weilerbach	Weißenthurm	Wonnegau	Wörrstadt
	Zweibrücken-Land			



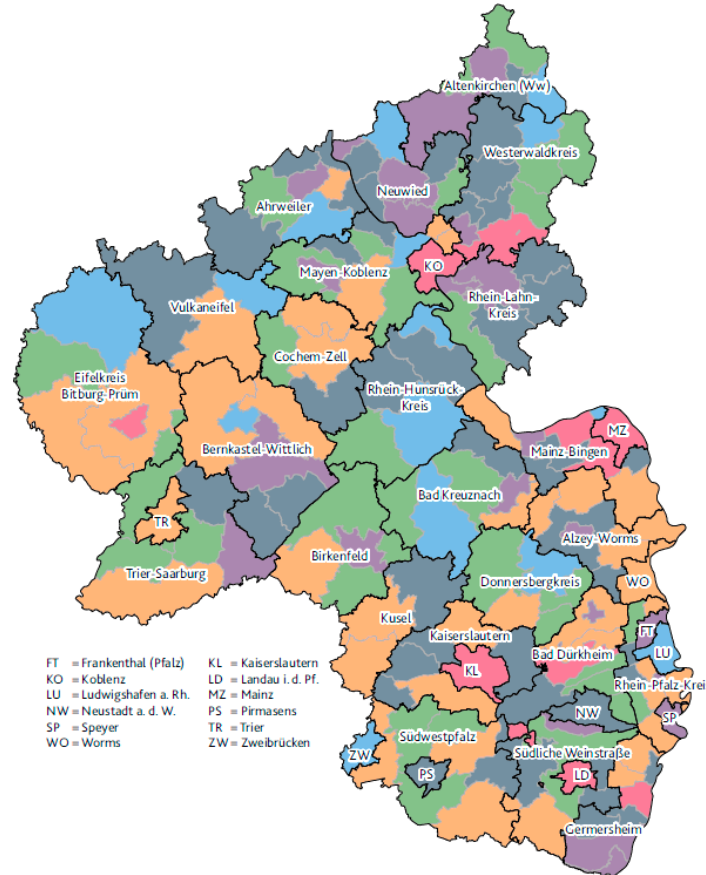


# Sechs Cluster beschreiben das Innovationsumfeld

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Innovation"

- Cluster A (10)
- Cluster B (15)
- Cluster C (35)
- Cluster D (40)
- Cluster E (47)
- Cluster F (23)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Innovation

Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

35 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

Koblenz  
17 von 68



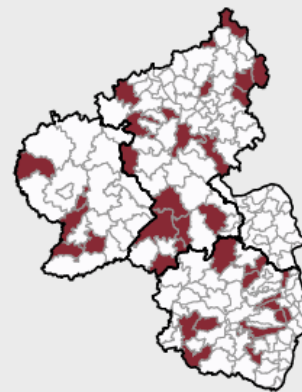
Pfalz  
13 von 62



Rheinhausen  
0 von 18



Trier  
5 von 22



#### Charakteristika

- Überwiegend Verbandsgemeinden im ländlichen Raum
- Geringe Beschäftigungsdichte in innovationsrelevanten Bereichen
- Negativer Gründungssaldo

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

2.1 Beschäftigung IKT-Branche



2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



2.6 MINT-Anteil Azubis



2.7 Beschäftigung Hightech-Industrie



2.9 Beschäftigung wissensintensive Services



2.11 Gründungssaldo



### Kurzbeschreibung von Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

Cluster C besteht aus 35 Verwaltungseinheiten. Mit Ausnahme zweier verbandsfreier Gemeinden handelt es sich um Verbandsgemeinden. Gut die Hälfte der Clustermittglieder liegt im ländlichen Raum. Cluster C kommt in Rheinhessen nicht vor; im Übrigen verteilen sich die zugehörigen Verwaltungseinheiten recht gleichmäßig über Rheinland-Pfalz. Unter den sechs Gebietsgruppen weist Cluster C die geringste Dichte an Beschäftigten in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen und in der IKT-Branche auf. Zwar stieg die Zahl der Beschäftigten in diesen Wirtschaftszweigen in den vergangenen Jahren, doch verlief das Wachstum schwächer als im Landesdurchschnitt. Die Indikatoren zur MINT-Beschäftigungsdichte und -entwicklung zeigen im Vergleich der sechs Cluster jeweils den zweitniedrigsten Wert. Der Frauenanteil unter den MINT-Kräften ist in Cluster C am geringsten. In scheinbarem Gegensatz zu den übrigen MINT-Indikatoren belegt Cluster C mit einer hohen MINT-Quote unter den Auszubildenden nur knapp hinter Cluster B den zweiten Platz. Während die Indikatoren zu Beschäftigungsdichte und -entwicklung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter Bezug nehmen und ländliche Auspendlerregionen somit eher geringere Werte aufweisen, wird bei dem Auszubildenden-Indikator ein Anteilswert an allen Auszubildenden am Arbeitsort dargestellt. Die lokale Wirtschaft und der Ausbildungsmarkt sind aber in ländlichen Regionen oftmals stark durch kleinere und mittlere Handwerksbetriebe geprägt, deren Ausbildungsberufe häufig zum MINT-Bereich zählen. Auch im technologieintensiven Verarbeitenden Gewerbe sind Beschäftigungsdichte und -entwicklung in Cluster C unterdurchschnittlich. Zudem zeigen die Indikatoren zum Gründungsgeschehen für diese Gebietsgruppe die mit Abstand schlechtesten Werte. Der gesamte Gründungssaldo und der Saldo für die IKT-Branche waren im Zeitraum 2016 bis 2020 sogar negativ.

### Alle Kommunen im Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

Altenahr	Arzfeld	Baumholder	Böhl-Iggelheim, vfr.
Deidesheim	Dierdorf	Edenkoben	Eisenberg (Pfalz)
Göllheim	Hamm (Sieg)	Haßloch, vfr.	Herrstein-Rhaunen
Kirchberg (Hunsrück)	Kirchen (Sieg)	Kirner Land	Konz
<b>C</b> Lamsheim-Heßheim	Landau-Land	Loreley	Nordpfälzer Land
Pellenz	Pirmasens-Land	Rennerod	Rhein-Mosel
Rüdesheim	Ruwer	Speicher	Thaleischweiler-Wallhalben
Trier-Land	Ulmen	Vordereifel	Wachenheim a. d. W.
Waldfishbach-Burgalben	Wallmerod	Westerburg	

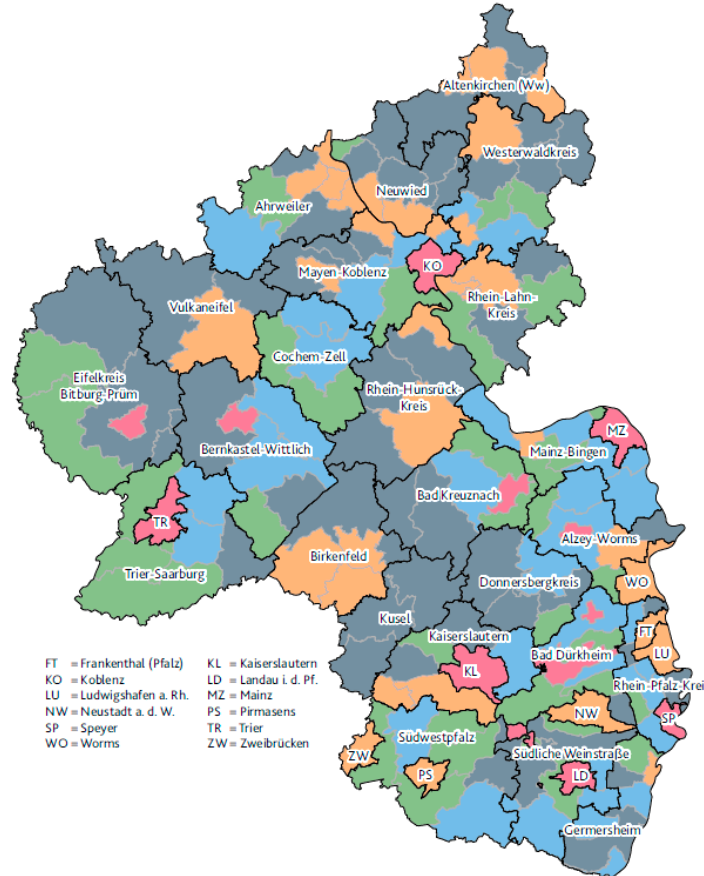


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zur Bildungslandschaft

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Bildungslandschaft"

- Cluster A (12)
- Cluster B (33)
- Cluster C (35)
- Cluster D (38)
- Cluster E (52)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten

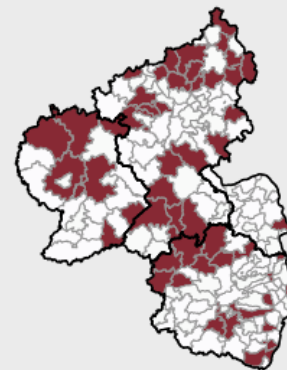


# Bildung Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

## Bildungslandschaft

Cluster E: Gute Ausbildungschancen im  
Produzierenden Gewerbe

52 von 170 Verwaltungseinheiten



### IHK-Bezirke

**Koblenz**

25 von 68



**Pfalz**

18 von 62



**Rheinhausen**

1 von 18



**Trier**

8 von 22



### Charakteristika

- Ländliche Räume im Westerwald, der Eifel, dem Hunsrück und der Nordpfalz
- Positiver Trend bei der Zahl der Ausbildungsplätze
- Hoher Anteil Auszubildender im Produzierenden Gewerbe

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

3.1 Betreuungsquote unter 3-jähriger



3.2 Ganztagsbetreuungsquote



3.4 Ausbildungsquote



3.8 Auszubildende im Dienstleistungsbereich



3.10 Beschäftigte mit beruflichem Abschluss



3.11 Beschäftigte mit akademischem Abschluss



## Kurzbeschreibung von Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

Dem größten Cluster wurden 52 Verwaltungseinheiten zugewiesen, die mehrheitlich Verbandsgemeinden sind (47): Diese verteilen sich über das ganze Land, vor allem aber in ländlichen und dünn besiedelten Bereichen wie dem Westerwald, der Eifel, dem Hunsrück und der Pfalz. Fünf verbandsfreie Gemeinden gehören zu diesem Cluster: Bobenheim-Roxheim, Grafschaft, Haßloch, Morbach und Wörth.

In den zu Cluster E gehörenden Verwaltungseinheiten ist nur gut die Hälfte der Auszubildenden im Dienstleistungsbereich tätig. Der Anteil der Auszubildenden im Produzierenden Gewerbe ist mit 48 Prozent im Vergleich aller Cluster am höchsten. Charakteristisch ist zudem ein sehr hoher Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter, die über einen beruflichen Abschluss verfügen (71 Prozent). Bei diesen Indikatoren besteht eine große Ähnlichkeit zu den Verwaltungseinheiten in Cluster C. Bei den Indikatoren zur Ausbildung liegt Cluster E im Mittelfeld. Auf 100 Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren kommen 33 Auszubildende. Zwischen 2015 und 2020 stieg die Zahl der Auszubildenden um zwei Prozent. Unterschiede zwischen den sonst relativ ähnlichen Clustern C und E zeigen sich bei den Betreuungsquoten und den Schulentlassenen ohne Abschluss. In den Verwaltungseinheiten von Cluster E werden etwas weniger Kinder als im Landesdurchschnitt in einer Krippe oder in einer Kindertagesstätte betreut. Auch der Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss liegt etwas unter dem Landesdurchschnitt.

# Bildung Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

## Alle Kommunen im Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

	Altenkirchen-Flammersfeld	Anweiler am Trifels	Asbach	Bad Marienberg (Ww.)
	Bellheim	Betzdorf-Gebhardshain	Bitburger Land	Bobenheim-Roxheim, vfr.
	Brohltal	Dierdorf	Diez	Edenkoben
	Eich	Gerolstein	Göllheim	Grafschaft, vfr.
	Haßloch, vfr.	Hauenstein	Hermeskeil	Herrstein-Rhaunen
	Hunsrück-Mittelrhein	Jockgrim	Kastellaun	Kelberg
E	Kirchberg (Hunsrück)	Kirchen (Sieg)	Kirner Land	Kusel-Altenglan
	Lauterecken-Wolfstein	Linz am Rhein	Maxdorf	Mendig
	Morbach, vfr.	Nahe-Glan	Nastätten	Nordpfälzer Land
	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg	Pellenz	Prüm
	Pudersbach	Ramstein-Miesenbach	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rennerod
	Rheinauen	Selters (Westerwald)	Speicher	Vordereifel
	Westerburg	Winnweiler	Wittlich-Land	Wörth am Rhein, vfr.





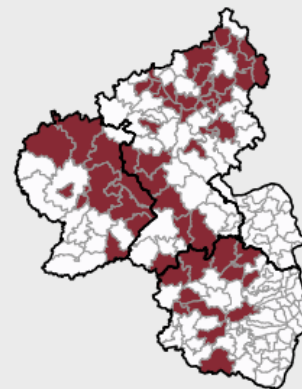


# Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

## Arbeit

Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

57 von 170 Verwaltungseinheiten



## IHK-Bezirke

**Koblenz**  
34 von 68



**Pfalz**  
12 von 62



**Rheinhausen**  
0 von 18



**Trier**  
11 von 22



## Charakteristika

- Mehrheitlich Verbandsgemeinden, auch kreisangehörige Städte
- Überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit
- Wenige Expertinnen bzw. Experten und Spezialistinnen bzw. Spezialisten

## Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

4.1 Beschäftigungsquote



4.3 Beschäftigte 15–25 Jahre



4.5 Anteil Helfer/-innen



4.7 Anteil Spezialist/-innen



4.8 Anteil Expert/-innen



4.9 Arbeitslose



## Kurzbeschreibung von Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Das Cluster E ist das größte Cluster und umfasst 57 Verwaltungseinheiten – zwölf verbandsfreie Gemeinden und 45 Verbandsgemeinden. Im nördlichen Rheinland-Pfalz sind viele verbandsfreie Gemeinden im Mittelrheintal sowie die verbandsfreien Gemeinden Mayen, Wittlich und Bitburg Teil dieses Clusters. Eine regionale Häufung der Verbandsgemeinden zeigt sich im Westerwald. Die übrigen Verbandsgemeinden ziehen sich von der Eifel über den Hunsrück und das Naheland bis in die Westpfalz. Verwaltungseinheiten aus Rheinhessen und dem Rhein-Neckar-Raum sind in diesem Cluster nicht vertreten. Die Verwaltungseinheiten in Cluster E liegen bei allen Variablen nah am Landesdurchschnitt, vor allem bei den Indikatoren zur Beschäftigung. Bemerkenswert ist der überdurchschnittliche Anteil der 15- bis unter 25-Jähriger, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen (42 Prozent). Nur Cluster D kann eine ähnlich hohe Beschäftigungsquote vorweisen. Dies deutet auf eine strukturelle Gemeinsamkeit der beiden ländlich geprägten Cluster hin. Eine Erklärung könnte sein, dass junge Erwachsene, die eine akademische Ausbildung absolvieren, in die Universitätsstädte ziehen. Diejenigen, die in den ländlichen Regionen wohnen bleiben, orientieren sich eher in Richtung einer Berufsausbildung und nehmen früher eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter liegt etwas höher als in Cluster C und D. Das geht einher mit einem etwas höheren Anteil an Helferinnen und Helfern sowie Fachkräften und weniger Beschäftigten, die Tätigkeiten auf Spezialisten- oder Expertenniveau ausführen.

# Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

## Alle Kommunen im Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

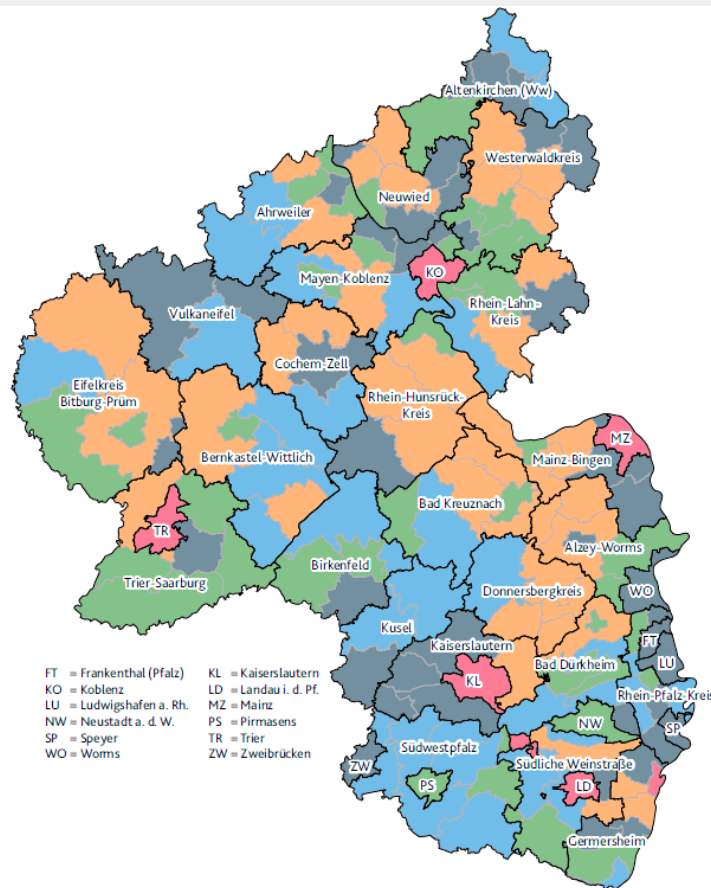
Altenkirchen-Flammersfeld	Andernach, vfr.	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau
Bad Hönningen	Bad Marienberg (Ww.)	Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr.	Baumholder
Bendorf, vfr.	Bernkastel-Kues	Betzdorf-Gebhardshain	Bitburg, vfr.
Boppard, vfr.	Bruchmühlbach-Miesau	Cochem	Daaden-Herdorf
Dahner Felsenland	Daun	Dierdorf	Eisenberg (Pfalz)
Gerolstein	Hamm (Sieg)	Hermeskeil	Höhr-Grenzhausen
Kirchberg (Hunsrück)	Kirchheimbolanden	Kirner Land	Kusel-Altenglan
<b>E</b> Lahnstein, vfr.	Lambrecht (Pfalz)	Landstuhl	Lauterecken-Wolfstein
Mayen, vfr.	Morbach, vfr.	Nahe-Glan	Neuwied, vfr.
Nordpfälzer Land	Prüm	Puderbach	Ramstein-Miesenbach
Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Rennerod	Rodalben
Selters (Westerwald)	Sinzig, vfr.	Speicher	Traben-Trarbach
Ulmen	Weißenthurm	Westerburg	Winnweiler
Wirges	Wissen	Wittlich, vfr.	Wittlich-Land
Zell (Mosel)			



# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Demografie

## Clusteranalyse zum Themenfeld "Demografie"

- Cluster A (6)
  - Cluster B (47)
  - Cluster C (39)
  - Cluster D (43)
  - Cluster E (35)
- ( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten

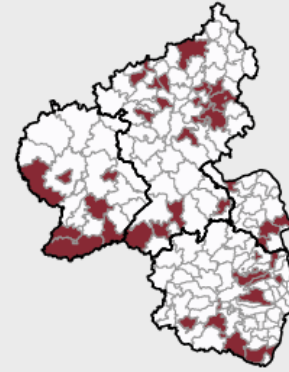


# Demografie Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

## Demografie

Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigerinnen und -einsteigern

39 von 170 Verwaltungseinheiten



### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
18 von 68



**Pfalz**  
10 von 62



**Rheinhausen**  
4 von 18



**Trier**  
7 von 22



### Charakteristika

- Viele verbandsfreie Gemeinden mit Mittelzentrum-Funktion
- Hoher Jugendquotient, bis 2040 geringste Steigerung
- Überdurchschnittliche Zuwanderung 25- bis unter 30-Jähriger

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



5.2 Jugendquotient



5.3 Medianalter



5.5 Wanderungssaldo



5.6 Arbeitsplatzwanderung



5.8 Entwicklung erwerbsfähige Bevölkerung



## Kurzbeschreibung von Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

Zu diesem Cluster gehören 39 Verwaltungseinheiten, die überwiegend in verdichteten Räumen liegen. Er erscheint auf den ersten Blick relativ heterogen: die kreisfreien Städte Neustadt und Pirmasens gehören ebenso dazu wie 14 von 29 verbandsfreien Gemeinden sowie 23 Verbandsgemeinden.

Das mittlere Alter der Bevölkerung in Cluster C liegt mit 48 Jahren über dem mittleren Alter der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter liegt knapp unter dem Landesdurchschnitt. Ihr Anteil wird nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 um 6,4 Prozentpunkte schrumpfen; gemeinsam mit Cluster A wäre dies der geringste Rückgang. Das Verhältnis von unter 20-Jährigen zu Personen im erwerbsfähigen Alter ist ähnlich wie in Cluster D: mit 31 Personen standen 2020 relativ viele unter 20-Jährige 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren gegenüber. Trotz des zweithöchsten Geburtendefizits im Clustervergleich verlief die Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen drei Jahren positiv: Cluster C verzeichnete die mit Abstand höchste Nettozuwanderung. In der Gesamtwanderungsbilanz steht im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 für Cluster C ein Wanderungsgewinn von 8,2 Personen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Besonders hoch ist der Wanderungsüberschuss in der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen (+18 Personen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Etwas niedriger ist der Wanderungsgewinn in der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen (+16 Personen).

# Demografie Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

## Alle Kommunen im Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

Altenkirchen-Flammersfeld	Bad Bergzabern	Bad Breisig	Bad Dürkheim, vfr.
Bad Ems-Nassau	Bad Hönningen	Bad Kreuznach, vfr.	Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr.
Bingen am Rhein, vfr.	Birkenfeld	Bitburg, vfr.	Boppard, vfr.
Eich	Grünstadt, vfr.	Hauenstein	Hermeskeil
Idar-Oberstein, vfr.	Kirner Land	Konz	Lahnstein, vfr.
Lambsheim-Heßheim	Mayen, vfr.	Monsheim	Montabaur
Mutterstadt, vfr.	Neustadt a. d. W., kfr. St.	Pellenz	Pirmasens, kfr. St.
Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Saarburg-Kell	Schweich a. d. Röm. W.
Südeifel	Vallendar	Wachenheim a. d. W.	Wirges
Wittlich, vfr.	Wonnegau	Wörth am Rhein, vfr.	







01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Publikationen:

Kostenfreier Download der kompletten Studie:

<https://www.ihk-rlp.de/regionalmonitor>

- Weitere Informationen
  - Methodik der Clusteranalyse (Teil A)
  - Methodische Erläuterungen zu den Indikatoren (Teil B)
  - Tabellenanhang (Teil C)

Wir sind gerne für Sie da!

## Kontakt



**Fabian Göttlich**

Geschäftsführer Interessenvertretung  
Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 0261 106-214  
[goettlich@koblenz.ihk.de](mailto:goettlich@koblenz.ihk.de)



**Jörg Lenger**

Regionalgeschäftsführer  
IHK-Regionalgeschäftsstelle Bad Kreuznach

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 0671 84321-12  
[lenger@koblenz.ihk.de](mailto:lenger@koblenz.ihk.de)